

Evangelisch

in Lintorf und Angermund



Immer der Nase nach ...

Weitere Themen

Pfingstsonntag am Grünen See
Unsere Konfirmand*innen 2026



Liebe Gemeinde,

der Frühling steht vor der Tür - der Duft von Blüten liegt in der Luft, wir werden wieder verzaubert von wohligen Gerüchen. Dazu passt auch das Motto dieses Gemeindebriefes, das „Immer der Nase nach“ lautet.

In verschiedenen Berichten schildern die Autorinnen und Autoren, wie wichtig der Geruchssinn ist und welche Glücksgefühle Düfte auslösen können, etwa der Geruch von frisch gebackenem Brot oder von der See. Wenn die Wahrnehmung der Umwelt über die Nase eingeschränkt ist, dann fehlt uns etwas ganz Integrales in unserem Leben: Auch darüber gibt es einen Artikel.

Aus dem Presbyterium können Sie lesen, mit welchen Zukunftsaufgaben die Leitung der Gemeinde sich derzeit verstärkt beschäftigt, etwa mit der Gebäudeplanung oder mit der Arbeit eines Gemeindemanagements, das auch in unserer Gemeinde zum Einsatz kommen könnte.

Unsere diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen werden gewürdigt und ihre Konfirmationstermine bekannt gegeben.

Darüber hinaus stellt Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt ein neues Spendenprojekt vor, „Eine Oase für bedürftige Kinder in Tiflis“, bei dem unsere Gemeinde sich stark engagieren möchte.

Viel Spaß beim Lesen

Christopher Shepherd
für den Redaktionskreis

Herausgeber: Presbyterium d. Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund, Bleibergweg 78, 40885 Ratingen, ☎ 0 21 02 / 3 45 70. Redaktion: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt, Anita Crampton (verantw., anita.crampton@ekir.de), Claudia Sproedt. Druck: Schneider Druck eK., Pinneberg. Erscheinungsweise: 4-mal jährlich, Auflage: 3.750. Nächster Redaktionsschluss: 15.04.2026. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert zugesandte Artikel nicht zu veröffentlichen oder zu kürzen.

Bilder und Grafiken in diesem Heft:

Dr. Renate Bienzeisler, Bettina Borsch, Collegium Musicum, Anita Crampton, Martin Jordan, Ulrike Kempf, Dagmar Möhlmann, privat (S. 19), Eileen Schmidt, Johanna Theilke, Raili Volmert, Frank Wächtershäuser, Dr. Steffen Weishaupt, Dagmar Zimmermann, aus: www.gemeindebrief.de: Anja Lehmann (S. 4); Lotz (S. 10, 13, 20); epd-Bild Lyding (S. 8) und S. 40; aus: www.freepik.com (S. 9, 35).

Aus dem Inhalt

Denkanstoß	4
Unsere Gottesdienste	5
Aus den Kirchenbüchern	8



Immer der Nase nach ...	
Riechen – immer, überall, unbewusst	9
Wie wichtig ist Riechen?	12
Der Geruchssinn – ein Zauberer ...	13
Kann man Freiheit riechen?	14
Gott hat ein feines Näschen	15

Für Sie @ngeklickt.....	16
--------------------------------	-----------

Aus dem Presbyterium	
Zukunftsthemen	17
Spendenprojekt in Tiflis	18

Aus der Gemeinde	
Nachruf Heinrich Arndt.....	19
Passionsandachten	20



Gottesdienste zu Ostern	20
Friedensgottesdienst am 13. Mai..	22
Pfingstgottesdienst.....	22

Unsere Konfirmand*innen 2026 ..	24
--	-----------

Aus den Weltläden	26
Kongopartnerschaft.....	31
Für Sie gelesen	32

Musik in unserer Gemeinde	
Konzert Collegium Musicum	31



Kinder und Jugendliche	
Jugendtage: Immer etwas los.....	32
Nordloh 2026	33

Senior*innen	
Abu Simbel – die Rettung im Film.	34
Kleidertauschbörse.....	35



Versicherungsschutz	35
Plauderbank	36
Termine Aktivtreff 60plus	38
Seniorenbetreuung Angermund e.V.	39

Regelmäßige Termine	40
Hier finden Sie uns	44

Immer der Nase nach

„Immer der Nase nach!“ – Wenn wir das sagen, dann meinen wir ja: Einfach losgehen, ohne lange zu überlegen. Dem folgen, was sich gut anfühlt. Dem trauen, was uns anzieht.

Warum hat das mit der Nase zu tun? – Riechen ist ein besonderer Sinn. Er funktioniert anders als Sehen oder Hören. Gerüche erreichen uns unmittelbar. Sie lassen sich nicht festhalten, nicht kontrollieren. Wer „einen guten Riecher hat“, der spürt etwas, was hinter den Dingen liegt, was nicht unmittelbar ins Auge springt – so auch, wenn wir jemanden gut, oder eben gar nicht gut riechen können.

Immer der Nase nach – das heißt auch: Sich nach vorne orientieren, sich locken lassen von etwas, das noch nicht sichtbar ist.

In der Bibel heißt es im 2. Korintherbrief: *Unser Leben ist vom Glauben bestimmt, nicht vom Schauen dessen, was kommt.* (2. Kor 5,7) Glauben heißt nicht, alles vor Augen zu haben. Nicht, jeden Schritt zu kennen. Sondern sich führen zu lassen – manchmal tastend, manchmal suchend, manchmal einfach der Ahnung nach, dass da etwas Gutes vor uns liegt.

Vielleicht ist Glauben manchmal genau das: Der Nase nachzugehen. Dem Vertrauen mehr Raum zu geben als der Sicherheit. Nicht stehen zu bleiben, sondern loszugehen – auch wenn der Weg noch nicht klar ist. Und darauf zu vertrauen, dass Gott uns vorausgeht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Euch allen und mir einen guten Riecher für Gott!

Martin Jordan



Unsere Gottesdienste im Überblick

März

So, 1.3.

10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst mit anssl. Mittagessen
-----------	-----------	-------------------------------------

Di, 3.3.

18.30 Uhr	Lintorf Kirche	Passionsandacht
-----------	----------------	-----------------

Fr, 6.3.

16.00 Uhr	Angermund	Gottesdienst zum Weltgebetstag
-----------	-----------	--------------------------------

17.00 Uhr	Lintorf Kirche	Gottesdienst zum Weltgebetstag
-----------	----------------	--------------------------------

Di, 8.3.

10.30 Uhr	Lintorf GZ	Gottesdienst mit Kaffeetrinken
-----------	------------	--------------------------------

Di, 10.3.

18.30 Uhr	Lintorf Kirche	Passionsandacht
-----------	----------------	-----------------

So, 15.03

10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst
-----------	-----------	--------------

Di, 17.3.

18.30 Uhr	Lintorf Kirche	Passionsandacht
-----------	----------------	-----------------

So, 22.03.

10.30 Uhr	Lintorf Kirche	Senior*innen-Gottesdienst
-----------	----------------	---------------------------

Di, 24.3.

18.30 Uhr	Lintorf Kirche	Passionsandacht
-----------	----------------	-----------------

So, 29.03.

10.30 Uhr	Lintorf Kirche	Gottesdienst zum Palmsonntag
-----------	----------------	------------------------------

April

Do, 2.4. Gründonnerstag

19.00 Uhr	Ratingen Versöhnungskirche	Tischabendmahl Informationen s. S. 20
-----------	-------------------------------	--

Fr, 3.4. Karfreitag

10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst
-----------	-----------	--------------

6 Unsere Gottesdienste

Sa, 4.4. Ostersamstag

23.00 Uhr	Angermund	Liturgische Osternacht
-----------	-----------	------------------------

So, 5.4. Ostersonntag

6.00 Uhr	Lintorf Kirche	Feier des Ostermorgens
9.00 Uhr	Lintorf GZ	Frühstücksgottesdienst

So, 12.4.

10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst
-----------	-----------	--------------

So, 19.4.

9.15 Uhr	Lintorf Kirche	Andacht zu Beginn des Citylaufs
10.30 Uhr	Lintorf GZ	Gottesdienst

Di, 21.4.

19.30 Uhr	Lintorf Kirche	Friedensgebet
-----------	----------------	---------------

Sa, 24.4.

18.00 Uhr	Angermund	Abendmahl zur Konfirmation
-----------	-----------	----------------------------

So, 25.4.

15.00 Uhr	Angermund	Konfirmation I
-----------	-----------	----------------

So, 26.4.

10.00 Uhr	Angermund	Konfirmation II
-----------	-----------	-----------------

Mai

Fr, 1.5.

18.00 Uhr	Lintorf Kirche	Abendmahl zur Konfirmation
-----------	----------------	----------------------------

Sa, 2.5.

15.00 Uhr	Lintorf Pfarrgarten	Konfirmation III
-----------	---------------------	------------------

So, 3.5.

10.00 Uhr	Lintorf Kirche	Konfirmation IV
-----------	----------------	-----------------

So, 10.5.

10.30 Uhr	Angermund	Gottesdienst
-----------	-----------	--------------

12.5.

19.30 Uhr	Lintorf Kirche	Friedensgebet
-----------	----------------	---------------

13.5.

10.00 Uhr	Lintorf Schützenplatz	Friedensgottesdienst mit Lintorfer Grundschulkindern
-----------	--------------------------	---

17.5.

10.30 Uhr	Lintorf GZ	Gottesdienst mit Kaffeetrinken
-----------	------------	--------------------------------

So, 24.5. Pfingsten

10.00 Uhr	Ratingen Grüner See	Pfingstgottesdienst im Rahmen der ZeltZeit Informationen s. S. 22
-----------	------------------------	--

31.5.

10.30 Uhr	Lintorf Kirche	Gottesdienst
-----------	----------------	--------------

Gottesdienste für Kinder, Kirchenmäuse und Kirchenschafe

So, 22.3.

11.45 Uhr	Angermund	Kirchenmäuse & Kirchenschafe, für Kinder und Familien
-----------	-----------	--

Fr, 27.3.

17.30 Uhr	Lintorf GZ	Kinderabenteurerkirche für Kinder im Grundschulalter
-----------	------------	---

So, 10.5.

11.45 Uhr	Lintorf GZ	Kirchenmäuse & Kirchenschafe
-----------	------------	------------------------------

Wir freuen uns, Sie zu unseren Gottesdiensten in Lintorf und Angermund begrüßen zu dürfen. Auf der Homepage der Kirchengemeinde und über Instagram können sich Interessierte über die Gottesdienste und besonderen Veranstaltungen informieren. Dort erfahren Sie nicht nur weitere Einzelheiten, sondern Sie können sich auch zu unserem Email-Newsletter anmelden, über den wir Sie aktuell auf dem Laufenden halten.

In der Regel wird der 3. Gottesdienst im Monat gestreamt (Youtube-Kanal). Um dem Gottesdienst zu folgen, können Sie den nebenstehenden QR-Code nutzen oder auf Youtube „Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund“ angeben.



Youtube



Instagram

Kirche Angermund, An den Linden 9
Kirche Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 9

GZ: Gemeindezentrum, Bleibergweg 78

Hinweis

Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Menschen, die in unserer Gemeinde getauft wurden oder verstorben sind. Auch Trauungen werden hier nicht veröffentlicht.



An Gemeindemitglieder verschicken wir gerne auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei.

Unser Presbyterium

Melissa Aust ✉ melissa.aust@ekir.de
Bettina Borsch ☎ 0151 / 41 45 38 92
Timo Ewens ☎ 0177 / 1 74 19 09
(Baukirchmeister)
Pfr. Martin Jordan ☎ 0203 / 3 48 87 58 o.
01523 / 19 14 903 (Vorsitz)
Sonja Klein ✉ sonja.klein@ekir.de
Ilona Krause ✉ ilona.krause@ekir.de
Christian Lüdecke ☎ 0173 / 5 41 37 67
(stellvertr. Vorsitz)
Stefanie Neumann ✉ stefanie.neumann@ekir.de

Petra Schima ✉ petra.schima@ekir.de
Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41
Dr. Holger Sievert ☎ 0203 / 36 38 78 01
Barbara Smaili ✉ barbara.smaili@ekir.de
(Finanzkirchmeisterin)
Beate Stursberg ☎ 02102 / 3 43 12
Sebastian Theilke ✉ sebastian.theilke@ekir.de
Raili Volmert ☎ 02102 / 166 48 38
Pfr. Dr. Steffen Weishaupt ☎ 02102/34550

Vorsitz des Presbyteriums und Pfarrer: ✉ vorsitz.lintorf-angermund@ekir.de
Anfragen wegen Hochzeiten oder Taufen: ✉ traungen.lintorf-angermund@ekir.de
✉ taufen.lintorf-angermund@ekir.de
Kasualassistentin Susanne Aust: ☎ 0203 / 4 56 84 88



Er ist's

Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike (1804-1875)

Frühlingsduft

Sonnenstrahlen hauchen lieblich
Frost und Reif von Ästen fort.
Menschen sehnen sich nach Wärme,
und der Lenz hält brav sein Wort.

Blütenknospen sprießen langsam
durch der Bäume spröde Haut.
Einst verstummte blasse Morgen
werden durch Gezwitscher laut.

Farbenglanz erobert Herzen,
Tageslicht gewinnt an Macht;
Schluss mit Dunkelheit und Stille,
Lebenslust in uns erwacht.

Glücksgefühle in uns Menschen -
fort sind Frust und raue Kluft.
Freude in den meisten Seelen,
sei begrüßt, Du Frühlingsduft.

*Norbert van Tiggelen (*1964)*

Frühlings-Seufzer

Großer Gott, in dieser Pracht
Seh' ich Deine Wunder-Macht
Aus vergnüg'ter Seelen an.
Es gereiche dir zu Ehren,
Dass ich sehen, dass ich hören,
Fühlen, schmecken, riechen kann!

Barthold Heinrich Brockes (1680-1747)

Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und wehen Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal:
Nun armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Ludwig Uhland (1787-1862)

Riechen - immer, überall und unbewusst

Wissen Sie, was mich spontan beglücken kann? Wenn mich von irgendwo her unvermutet der Duft von wilden Rosen, von Linden- oder Ölweidenblüten anweht. Auch dem Geruch von frisch gebackenem Brot schnuppere ich gern nach, aber die eine oder andere Parfümwolke empfinde ich eher als „olfaktorische Umweltverschmutzung“ und würde gern die Nase „zuzuklappen“ – was natürlich nicht geht.



Das Riechen können wir nicht einfach abstellen, so wie wir beispielsweise die Augen schließen oder uns die Ohren verstopfen können. Der Geruchssinn bleibt immer aktiv, auch nachts, denn wir müssen ja atmen und Geruchsmoleküle gelangen nicht nur auf direktem Weg in die Nase, sondern auch „hinten herum“, vom Mundraum aus – weshalb Geruchs- und Geschmackssinn so eng verknüpft sind.

Manchmal allerdings hat sogar unsere Nase sozusagen „die Nase voll“ von einem bestimmten Geruch und schaltet sich vorübergehend dafür ab, um eine Überreizung des Gehirns zu verhindern. Wenn der Geruch des eigenen Parfums uns beispielsweise ständig umweht, oder dauerhaft ein Knoblauchgeruch in der Luft liegt, tritt eine sogenannte Adaptation ein, wir nehmen den Geruch nicht mehr wahr. Gut zu beobachten ist das beispielsweise bei Hunden, die eine Spur verfolgen; sie tun dies nie geradlinig, sondern weichen immer wieder nach rechts oder links aus – wodurch sie eine Adaptation vermeiden.

Im Hohelied in der Bibel werden allerlei Wohlgerüche im Zusammenhang mit der Liebe genannt: „Seine Wangen duften wie Gartenbeete, in denen würzige Kräuter sprießen. Seine Lippen sind wie Lilien, Myrrhenöl fließt von ihnen herab.“ (Hhld 5, 13) Diese Betonung des Sinnlichen war den Aufklärern eher suspekt; rückte sie uns Menschen doch sehr in die Nähe der Tiere. Immanuel Kant und Georg Wilhelm Friedrich Hegel sahen deshalb den Geruchssinn als den niedrigsten der menschlichen Sinne an, der nur dem Genuss diene, aber keine Erkenntnis verschaffe.

Zwar ist der Geruchssinn entwicklungsgeschichtlich wohl tatsächlich unser ältester Sinn, aber gerade darin zeigt sich seine Bedeutung. Duftmoleküle aus der Luft lagern sich in der Nase passgenau an spezifische Riechrezeptoren an. Riechzellen senden daraufhin elektrische Signale direkt in den Hippocampus und das limbische System in unserem Gehirn – an das Gedächtnis- und das Emotionszentrum unseres Gehirns also. Der Riecheindruck erreicht uns direkt und ungefiltert, ohne

einen Umweg über die bewusste Wahrnehmung in anderen Hirnbereichen. Wir empfinden etwas, ohne es bewusst steuern zu können. Entwicklungsgeschichtlich ist das wichtig, um uns ohne Verzögerung zum Beispiel vor schlechter Nahrung, Feuer oder einer anderen immanenten, geruchlich wahrnehmbaren Gefahr zu warnen. Und um auf die Sinnlichkeit zurückzukommen: Auch unsere Partnerwahl wird durch den Geruchssinn beeinflusst, wiederum unbewusst.

Seit den 1990er Jahren hat die Riechforschung enorme Fortschritte gemacht, nicht zuletzt durch die Arbeit des Biologen und Mediziners Prof. Dr. Dr. Dr. Hanns Hatt und seines Teams an der Ruhr-Universität Bochum. Es gibt einige informative Podcasts mit Prof. Hatt und mehrere Bücher von ihm und der Journalistin Regine Dee, in denen die Erkenntnisse der Riechforschung in für Laien leicht verständlicher Form dargestellt werden.

Gut untersucht ist inzwischen die allgemeine Wirkung, die Düfte auf uns haben: So wirkt zum Beispiel Melissen- und Lavendelduft beruhigend auf uns, Zitrusduft macht uns wach, erhöht die Aufmerksamkeit und Lernfähigkeit.

Diese und ähnliche Erkenntnisse, finden bereits seit längerer Zeit praktische Umsetzung, zum Beispiel bei der Vermarktung aller möglichen Produkte. Es gibt Unternehmen, die sich spezialisiert haben auf die Beduftung von Verkaufsräumen und öffentlichen Räumen. Subtile Düfte bewirken auf einer unbewussten Ebene, dass Menschen sich wohlfühlen, länger in einem Geschäft verweilen, das Angebot positiver beurteilen. Ein zarter Vanilleduft beispielsweise spricht nahezu jeden und jede an – vermutlich, weil Muttermilch leicht nach Vanille riecht.

Auch am Frankfurter Flughafen hat man sich die Dufttechnologie zunutze gemacht: Es gibt dort einen knapp 300 Meter langen unterirdischen Fußgängertunnel zwischen zwei Gates, den Passagiere ursprünglich sehr ungern benutzten, wohl weil er bei vielen Beklemmungen hervorrief. Seit man dort einen nicht bewusst wahrnehmbaren „Wohlfühlduft“ einsetzt, erfreut sich diese Passage einer sehr viel höheren Akzeptanz.

Auf einer ganz persönlichen Ebene gibt es daneben noch unzählige, individuell unterschiedliche Wirkungen, die Düfte auf uns haben. Zum Teil sind sie schon im Mutterleib „erlernt“, zum Teil sind sie über die Erinnerung an Erlebtes mit bestimmten persönlichen Gefühlen verknüpft – positiv wie negativ.

Seit Neuestem weiß man nicht nur, dass Duftrezeptoren in allen Körpergeweben existieren und dort eine Funktion haben, sondern auch, dass es Duftmoleküle gibt, die Krebszellen in ihrer Vermehrung hemmen. Noch werden diese Erkenntnisse in der Krebsforschung nicht genutzt, aber es tut sich hier ein vielversprechendes Feld für die Forschung auf.



Anita Crampton

Wie wichtig ist Riechen?

Mittlerweile kann ich sagen: Riechen ist sehr wichtig! Jeder kennt den Verlust des Geruchs- und Geschmackssinns bei einer Erkältung. Durch eine Corona-Erkrankung und starke Belastung konnte ich für knapp 21 Monate weder riechen noch schmecken. In dieser Zeit habe ich immer gedacht, es gibt Schlimmeres.

Das stimmt sicherlich, doch ist der Verlust eine sehr starke Einschränkung in jeglicher Lebenssituation. Ob man kocht, isst, durch die Natur läuft oder die Menschen um sich herum nicht „riechen“ kann. Nahrungsmittel kann man nicht nur beim Essen nicht schmecken, man kann beim Zubereiten von Speisen auch nicht abschmecken. Lebensmittel, die verdorben sind, riecht man nicht. Ob etwas gut riecht, nimmt man nicht wahr. Umweltdüfte kann man nicht riechen. Tan-



nenduft zu Weihnachten stimmt uns auf die Adventszeit ein, der unnachahmliche Geruch, wenn man auf einem Weihnachtsmarkt ist, Duft von Blumen, Frühlingsdüfte – alles nicht wahrnehmbar. Die Standardfrage ist im Restaurant, wenn der Kellner nach dem Essen die Teller abräumt: „Hat es Ihnen geschmeckt?“ Natürlich sagte ich: „Ja, danke!“, denn ich konnte dem Kellner doch schlecht erklären, dass ich keine Antwort geben kann...

In manchen Situationen ist es sicherlich auch angenehm, keinen Geruch mehr wahrzunehmen. Zum Beispiel wenn man in der Sommerzeit in überfüllten Bussen fährt oder Ähnliches.

Nach einiger Zeit fragte ich ständig meine Mitmenschen, was wie schmeckt oder riecht. Beschreibungen vom Geschmack waren mir wichtig. Nach ca. einem Jahr konnte ich keinerlei weiche Speisen mehr zu mir nehmen. Alles war nur eine klebrige, weiche Masse in meinem Mund. Ohne Geschmack, manchmal fast ekelig. Einige Geschmäcker waren in meiner Erinnerung, diese verblassten allerdings auch irgendwann. Ärzte waren überfragt, schoben alles auf die Corona-Erkrankung. LONG COVID. Unerforscht – ich musste Riechtests machen, sollte Nahrung zu mir nehmen und mir beim Essen dieser immer wieder sagen, um was es sich handelt, damit mein Gedächtnis sich erinnert oder den Geschmack wieder abspeichert.

Nach und nach kamen mein Geruchs- und Geschmackssinn langsam wieder. Früher hatte ich ein „feines“ Näschen, eine starke Wahrnehmung, gerade bei Gerüchen. Das ist nicht mehr so. Ich kann wieder riechen und schmecken, nur alles nicht mehr so intensiv wie früher. Nun weiß ich, dass Riechen und Schmecken keine Selbstverständlichkeit sind und deshalb bin ich dankbar, dass ich es wieder kann.

Susanne Aust

„Der Geruchssinn ist ein mächtiger Zauberer ...“

Der frische Duft von im Freien getrockneter Wäsche beim Bügeln – und zack – fühle ich mich wieder als Kind, sitze in der Sofa-Ecke meiner Tante, schaue ihr beim Bügeln zu, werde mit meinen kindlichen Beschwerden ernst genommen und getröstet, fühle mich geborgen. In ähnlicher Weise kann mich auch Braten- oder Topfkuchenduft „überfallen“, mir das Gefühl erledigter Pflichten und Vorfreude vermitteln, dieses „Die Welt ist in Ordnung und morgen ist Sonntag.“ Denn so war es früher bei uns: Wenn samstagsmorgens alles Wichtige erledigt war, bereitete meine Mutter das Sonntagsessen vor, backte einen Kuchen und die Düfte zogen durchs Haus.



Die taub-blinde Helen Keller beschrieb diesen Effekt einmal so: „Der Geruchssinn ist ein mächtiger Zauberer, der uns über Tausende von Kilometern und über alle Lebensjahre hinwegzutragen vermag.“ In der Tat schafft es kein anderer unserer Sinne, uns so unvermittelt in die Vergangenheit zu katapultieren wie unser Geruchssinn.

Das liegt einerseits daran, dass die in der Nase durch Duftmoleküle erhaltenen Sinnesreize direkt in die entwicklungsgeschichtlich „alten“, für Gedächtnis und Emotionen zuständigen Gehirnareale geleitet werden. Noch bevor wir einen Geruch bewusst identifizieren und benennen können, hat er bereits Gefühle in uns ausgelöst. Andererseits können wir den Geruchssinn auch nicht dauerhaft willentlich ausschalten, denn wer kann sich schon ständig die Nase zuhalten und das Atmen unterlassen?

Dieser immerwährende Dauereinsatz unseres Riechorgans ist durchaus sinnvoll, denn er warnt vor Gefahren. Brandgeruch lässt ein Feuer vermuten, ein übler Geruch von Nahrungsmitteln sorgt dafür, dass wir sie als verdorben erkennen und sie nicht zu uns zu nehmen. Auch vor dem Einatmen ungesunder Luft werden wir auf diese Weise gewarnt. Die Nase lässt uns auch Orte meiden, die wir mit einem bestimmten Geruch verbinden und die uns emotional nicht guttun.

Auch nicht allgemein als „Wohlgeruch“ eingeordnete Gerüche können unter Umständen positive Emotionen hervorrufen. Wie in einer Zeitmaschine wurde ich z.B. einmal beim Betreten einer Sporthalle „erwischt“, in der ein Volleyballspiel stattfand: Ohne Vorwarnung versetzte mich die Geruchsmischung aus Turnhalle, Gummi und Schweiß zurück in meine Zwanziger und ich wäre am liebsten und mit Begeisterung direkt aufs Spielfeld gestürzt, um mitzuspielen.

Anita Crampton

Kann man Freiheit riechen?

Was für eine merkwürdige Frage, werden Sie vielleicht denken – zu Recht, denn man kann Freiheit im eigentlichen Sinn nicht riechen. Sie ist nicht gegenständlich, sie hat keinen eigenen Geruch...oder vielleicht doch?

Ich meine ja, man kann Freiheit riechen. Nicht selten verbinden wir Menschen bestimmte Gerüche mit dem Gefühl von Freiheit – ganz individuell. Besonders in Zeiten, in denen wir den Alltag hinter uns lassen, sind wir empfänglich für die Gerüche der Freiheit. Seit meiner Kindheit erlebe ich dieses Gefühl, wenn ich an die Nordsee fahre... Ich rieche das Meer, das nach Fisch, Muscheln, und Tang riecht, und ein wunderbares Gefühl der Freiheit erfüllt mich. Denn seit damals habe ich den Zusammenhang zwischen diesem herrlichen Duft des Meeres und dem Gefühl der Freiheit gespeichert. Ich wusste, dass ich hier am Meer die Belastung durch die Schule ablegen und sie für 3 Wochen einfach vergessen konnte, der Tag gehörte mir. Und dann erlaubten mir meine Eltern, ab einem bestimmten Alter, mich frei auf der Insel Juist zu bewegen. Ein angenehmes Kribbeln erfüllte meinen Körper. Ich konnte selbst entscheiden, wie ich die Insel erkunden wollte. Ein Gefühl von Selbstbestimmung kam in mir auf. In all den folgenden Jahren als Kind und Jugendliche wurde dieses Gefühl des Freiseins immer wieder wach, sobald wir am Meer waren und ich die salzige Luft riechen konnte.

Mit Sicherheit ist diese prägende Erfahrung für mich ein Grund, warum es mich immer wieder an die Nordsee zieht. Ich möchte dieses Gefühl immer wieder neu erleben. Als Erwachsener verbindet sich das Riechen wie selbstverständlich mit dem Sehen und dem Hören. Ich stehe am Strand, rieche das Meer, schaue gleichzeitig auf seine unglaubliche Weite, höre das Rauschen der Wellen und fühle mich frei. Wie als Kind kann ich die Belastungen des Alltags hier ablegen und sie für eine Weile vergessen. Ich lasse mich treiben, ohne wichtige Entscheidungen treffen zu müssen.



Zuhause habe ich oft Sehnsucht nach Meer und Strand. Dann hole ich mir manchmal ein Stück dieses positiven Erlebens zurück, indem ich eine weitere Sinneskomponente hinzufüge, das Schmecken. Ich kaufe mir ein Fischbrötchen, so wie man es auf der Insel isst, und ganz von selbst entstehen durch den Geruch und den Geschmack des Fisches Bilder von Erlebnissen, die mir so oft das kostbare Gefühl, sich frei fühlen zu können, geschenkt haben.

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich, wenn Sie in die Berge reisen. Der Duft des Waldes, der Tannen, der schweren Erde, der Duft von Sommer, Sonne, Regen oder einer besonderen, regionalen Speise, all das birgt die unschätzbare Möglichkeit, Freiheit zu empfinden. Zugegeben, es sind nur kleine Oasen, die sich eröffnen, aber ich glaube, dass sie sehr wertvoll für unser Alltagsleben sind. Sie bieten die Möglichkeit, uns in besonderer Weise zu spüren und Kraft aus ihnen zu ziehen. Die Fähigkeit, durch Riechen, Sehen, Hören und Schmecken ein wunderbares Freiheitsgefühl erlebbar zu machen, kann unser Leben reicher machen.

Dagmar Möhlmann

Gott hat ein feines Näschen für uns Menschen

Kann Gott riechen? Und wie riecht Gott? Das sind Fragen, wie sie Kinder gerne stellen. Erwachsene werden wahrscheinlich dazu neigen, bei solchen Fragen abzuwinken. Doch je menschlicher wir uns Gott vorstellen, desto eher müssen wir vielleicht anders antworten.

Geruch ist ein Teil unserer Wahrnehmung der Welt. Es gibt Untersuchungen, dass wir beispielsweise über die Nase mehr von unseren Mitmenschen wahrnehmen als uns bewusst ist. Riechen macht demnach einen Teil unserer Wahrnehmung und Kommunikation aus.

Das wiederum ist auch richtig im Bezug auf rituelle Opfer, quasi als Geschenk zur Besänftigung oder Beziehungspflege, über die uns im Alten Testament gelegentlich erzählt wird. Es wird berichtet, wie Gott diese als lieblich wahrnimmt. Doch interessanter scheint das Gegenteil zu sein, wenn ein Brandopfer nämlich nur zur Wahrung eines äußeren Scheins oder ohne echte innere Anteilnahme dargebracht wurde. Wenn Gott in einem solchen Fall angewidert die Nase rümpft, entspricht das der Tatsache, dass in der Sprache des Alten Testaments (also Hebräisch) das Wort für „Nase“ auch „Zorn“ bedeuten kann. Gott hat also ein Näschen dafür, was tatsächlich dahintersteckt. Nicht der Geruch allein sorgt für die gelingende Verbindung zu Gott.

Uns ist grundsätzlich heute aber die Vorstellung vom Verbrennen von Kräutern, Harzen oder sogar von Fleisch als Opfergaben ebenso fremd geworden wie eine solche menschliche Beschreibung Gottes. Weihrauch in Gottesdiensten spaltet ja auch eher die Meinungen. Manche „berührt“ dieser Geruch, und sicht- und riechbare Weihrauchschwaden sind eine gute Illustration unserer eher flüchtigen Wahrnehmung von Gott. Die Bibel hingegen schwankt bei genauem Lesen immer wieder zwischen der Vorstellung eines bilderlosen Gottes und seiner Menschenähnlichkeit (Ebenbildlichkeit). In jedem Falle ist aber seine Botschaft an uns, dass er uns gut riechen kann, egal welchen Stallgeruch wir nach irdischen Maßstäben verbreiten.

Dr. Steffen Weishaupt

Immer der Nase nach ...

– wenn wir das wörtlich nehmen und einfach loslaufen, dann erfüllt unser Riechorgan direkt drei Funktionen: Einmal als Richtungsanzeiger, es geht voran. Gleichzeitig strömt mit der Atemluft frischer Sauerstoff in unseren Körper, lebensnotwendig – und dann nehmen wir auch mit der Nase unsere Umgebung wahr:

Haben Sie schon mal mitten im Wald einen tiefen Atemzug genommen? Hmmmm, herrlich! Deswegen tut Waldbaden, Japanisch „Shinrin Yoku“ genannt, uns so gut: Die ätherischen Öle, die viele Pflanzen verströmen, helfen uns, dass Körper und Geist zur Ruhe kommen. Wandern in der Natur ist also optimal zum Abschalten und kombiniert in idealer Weise körperliche Bewegung und mentale Entspannung.



An dieser Stelle haben wir schon häufiger über das Pilgern geschrieben. Heute belassen wir es ganz schlicht beim Wandern: Proviant eingepackt, gutes Schuhwerk an und einfach los. Die Outdoor-Saison beginnt gerade und in Lintorf und Angermund landet man recht schnell und einfach im Wald. Vielleicht sollten wir diese Lage viel häufiger nutzen.

Wer es etwas geplanter und großräumiger mag, dem sei der Wanderrouutenplaner NRW empfohlen, den das Landesministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr bereitstellt.

Neben einer Liste vorhandener Wanderwege, sortiert nach Region, kann man Touren durch Start-Ziel-Eingabe und anhand verschiedener Kriterien individuell planen. Auch die Auswahl an Sehenswürdigkeiten lässt sich prima als Kriterium heranziehen. Damit sich die An- oder Abreise besser planen lässt, werden Haltestellen und Parkplätze angezeigt. Man kann aber auch in der Kartenansicht die Fahrt mit Bus und Bahn direkt zusammen planen.

Haben Sie Lust bekommen, direkt loszulaufen? Dann auf in den Frühling! Oder gehören Sie zu denen, die zwei Räder vorziehen? Dann könnte der identisch aufgebaute Radrourenplaner NRW etwas für Sie sein. Beide Services gibt es auch als App.

<https://www.wanderrouutenplaner.nrw.de>

<https://www.radrourenplaner.nrw.de>

Ramona Horlitz

Zukunftsthemen

Ein Schwerpunkt der Presbyteriumsarbeit lag in den vergangenen Wochen auf der weiteren Gebäudeplanung. Die Zusammenarbeit mit einer externen Fachfirma wurde aufgenommen, um die bestehenden Gebäude zu prüfen und Perspektiven für eine zukunftsfähige Nutzung zu entwickeln. Dabei werden sowohl bauliche als auch wirtschaftliche und konzeptionelle Aspekte in den Blick genommen.

Darüber hinaus wurde die Weiterarbeit im Koordinierungsausschuss für den Kooperationsraum fortgesetzt. In diesem Rahmen werden derzeit gemeinsame Leitlinien, Zielperspektiven sowie eine Geschäftsordnung erarbeitet, die als Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit der beteiligten Kirchengemeinden dienen sollen.

Das Presbyterium informierte sich außerdem ausführlich über die Arbeit eines Gemeindemanagements und die Möglichkeiten eines Einsatzes in unserer Kirchengemeinde. Das Gemeindemanagement wurde als Ergebnis eines Organisationsstrukturprozesses vorgestellt. Es fungiert als zusätzliches Leitungsteam, das mit den Pfarrerrinnen und Pfarrern auf Augenhöhe arbeitet und über vergleichbare Kompetenzen verfügt, wobei das Presbyterium weiterhin das übergeordnete Leitungsorgan bleibt. Das Presbyterium wird sich in den nächsten Sitzungen damit auseinandersetzen, inwieweit dieses „Format“ sich für unsere Gemeinde anbietet.

Im November tagte die Kreissynode des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann. Es wurde beschlossen, Gespräche mit den Kirchenkreisen Niederberg und Solingen aufzunehmen. Ziel ist es, mögliche Perspektiven einer zukünftigen Fusion der Kirchenkreise zu prüfen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie kirchliche Arbeit langfristig gut aufgestellt werden kann. Als mögliche Fusionstermine werden derzeit der 1. Januar 2029 oder der 1. Januar 2030 diskutiert.

Eine gute Zeit wünscht

Thre Rgili Volmert

Information an die Gemeinde

Bei einem Einbruch in unsere Gemeinderäume Anfang Dezember 2025 wurden auch gesichert verwahrte ältere Listen mit Namen und Telefonnummern aus der Corona-Zeit entwendet. **Bitte seien Sie aufmerksam, falls Sie ungewöhnliche Kontaktaufnahmen (Anrufe, Nachrichten) erhalten.** Geben Sie keine Passwörter, TANs oder Kontodaten weiter. Derzeit liegen uns keine Hinweise auf einen Missbrauch der Daten vor. Wir bedauern diesen Vorfall sehr und informieren offen, damit Sie sich bestmöglich schützen können.

Bei Fragen oder Unsicherheiten wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfarrer Martin Jordan, Telefon: 01523 1914903, Mail: martin.jordan@ekir.de.

Martin Jordan

Spendenprojekt: Eine Oase für bedürftige Kinder in Tiflis



Das Presbyterium hat sich für dieses Jahr die Unterstützung eines Projekts auf die Fahnen geschrieben, das von einer Kirche in Georgien, im Kaukasus, initiiert wurde. Mich verbindet mit dieser Kirche, dass der Hauptpastor der Evangelisch-baptistischen Kirche in Tiflis (mit dem Titel Bischof) ein Studienfreund von mir ist. Unsere Gemeinde hat mehrfach Projekte dieser Kirche mit Sonntagskollekten unterstützt.

Georgien ist von Konflikten geprägt, die für viele ehemalige Sowjetstaaten typisch sind. Die demokratische Legitimierung und Gesinnung der Regierung wird angezweifelt. Zusammen mit der orthodoxen Mehrheitskirche stehen staatliche Akteure für einen pro-russischen Kurs, oppositionelle Gruppen orientieren sich eher an der EU. Die Zivilgesellschaft ist schwach herausgebildet und verunsichert. Die baptistische Kirche ist eine der wenigen gesellschaftlichen Gruppen, die offen für an den Rand gedrängte Menschen eintritt und ihnen eine Stimme gibt, etwa muslimischen oder jesidischen Gläubigen, aber auch z.B. tschetschenischen Flüchtlingen oder LGBT+-Personen. Letztere werden von der orthodoxen Kirche regelrecht dämonisiert, und sie müssen bei öffentlichen Veranstaltungen mit offener Gewalt gegen sich rechnen.

Dass die georgischen Baptisten vor diesem Hintergrund der Zivilgesellschaft Räumlichkeiten, aber auch Sozial- oder Jugendarbeit anbieten, ohne zwischen Bevölkerungsteilen zu unterscheiden, um so alle Menschen zusammenzubringen, macht diese Kirche zum Leuchtturm. Zuletzt wurde ihr Gebäude um ein interreligiöses Zentrum mit einer kleinen Synagoge und einer Moschee erweitert. Nun wurde auf dem Dach der Kirche ein Stockwerk ausgebaut, um für etwa 30 sozial benachteiligte Kinder einen neuen Raum zu schaffen, der tagsüber eine Art Zuhause bietet, wo andere Betreuung fehlt.

Auch mit Geld aus Lintorf-Angermund ist der Rohbau schon weit gekommen, doch für Innenausbau und Heizung ist nicht mehr genug Geld vorhanden. Es fehlen noch rund 13.000 €, zudem wäre mittelfristig für fast denselben Betrag ein Aufzug gut, um körperlich eingeschränkten Kindern den Zugang ohne Hilfe zu ermöglichen.

Wenn Sie dieses Projekt mit Ihrer Spende unterstützen wollen, können Sie mit Ihrer Banking-App den QR-Code auf dieser Seite nutzen oder unsere Bankverbindung auf der Hefrückseite verwenden (Zweck: Oase – Georgien). Wegen Spendenbescheinigungen würden wir um kurze Kontaktaufnahme bitten.

Die georgischen Baptisten und die Kinder, die sich auf das neue Tageszentrum freuen, senden ihre besten Grüße!

Dr. Steffen Weishaupt



Heinrich Arndt (1936 – 2025)

Am Weihnachtstag ist unser langjähriger ehrenamtlicher Chorleiter Heinrich Arndt in Homberg verstorben. Sein Wirken in unserer Kirchengemeinde (1963-1993) fiel in eine Blütezeit der Chormusik in den 1970er und 80er Jahren. Die Kantorei umfasste zeitweise bis zu 100 Sängerinnen und Sänger im Alter von 16 bis über 80 Jahren. In wechselnder Zusammensetzung sangen diese in Gottesdiensten und bald schon gab es Konzerte auch umfangreicher und anspruchsvoller Werke vor großem Publikum. Radio- und Schallplattenaufnahmen entstanden. Konzertreisen führten die Kantorei bis nach Brasilien, Namibia, Südafrika, Israel und USA. Gute, zum Teil lebenslange Freundschaften entstanden innerhalb des Chores und auch mit den Gastfamilien. Benefiz-Konzerte mit Karl-Heinz Böhm im Beisein von Marianne von Weizsäcker, der Gattin des damaligen Bundespräsidenten, machten die Kantorei weit bekannt. 1993 gab Heinrich Arndt die Leitung der Kantorei ab.



Heinrich Arndt

Es war auch eine starke Verwurzelung in der evangelischen Kirche, die Heinrich Arndt zur Tätigkeit als Presbyter und später als ehrenamtlicher Prediger motivierte. Ihm lag die christliche Botschaft in Wort und Musik am Herzen, so wollte er jede Chorarbeit im Zusammenhang mit einer lebendigen Kirchengemeinde sehen. Ohne sein unermüdliches, freundliches, gewinnendes und pädagogisch geschicktes Auftreten und Wirken wäre vielleicht keine Kantorei in unserer Gemeinde entstanden.

Dies mag auch darin begründet sein, dass er als Jugendlicher 1953 mit seinen Eltern und Geschwistern aus der DDR geflohen war, nachdem sein Engagement u.a. für die Kirchenmusik zum Schulverweis geführt hatte. Er fand Aufnahme in einem evangelischen Internat und machte 1955 sein Abitur. Er wurde Lehrer, u.a. in Angermund, und schließlich Rektor der Tersteegen-Schule in Tiefenbroich und der Christian-Morgenstern-Schule in Homberg. 1994 wurde er für sein außergewöhnliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Sein Wirken in Lintorf-Angermund ging in die Schaffung einer regulären Kirchenmusik-Stelle in unserer Gemeinde über, die Chorarbeit wurde vielfältiger. Seit 2007 leitet Natalija Schnelle als Kantordin die Kirchenmusik unserer Gemeinde.

*Christel van Lohuizen
Claudia Sproedt*

Passionsandachten mit neuen Liedern

„Singt dem Herrn ein neues Lied“ – so heißt es im Psalm. Gerade in der Passionszeit singen wir oft sehr alte Lieder. Sie haben eine lange Tradition und tragen die Tiefe vieler Generationen in sich. Und doch gilt: Jede Zeit braucht auch ihre eigenen Worte und Töne, um das Leiden Christi neu zu bedenken.

In diesem Jahr laden wir zu Passionsandachten mit neuen Liedern zur Passion ein. Lieder, die die alte Geschichte von Jesu Leid und Hingabe mit unserer Gegenwart verbinden – fragend, klagend, suchend, hoffend. Sie eröffnen neue Zugänge zur Passionszeit und lassen vertraute biblische Motive in anderem Klang hören.

Herzliche Einladung zu Zeiten der Stille, des Hörens, des gemeinsamen Singens und Betens auf dem Weg durch die Passionszeit in der Evangelischen Kirche Lintorf.

Dienstag, 3.3., 18.30 Uhr

Dienstag, 17. März, 18.30 Uhr

Dienstag, 10. März, 18.30 Uhr

Diensatag, 24. März, 18.30 Uhr

Martin Jordan

Gründonnerstag: Gemeinsame Feier in Ratingen

Nachdem 2025 die Ratinger Gemeindeglieder den **Gründonnerstag** mit uns in Angermund gefeiert haben, können wir den Tag diesmal **am 2.4. bei einem Tischabendmahl gemeinsam mit der Ratinger Gemeinde** begehen. Wir sind herzlich **um 19 Uhr** in die **Versöhnungskirche am Maximilian-Kolbe-Platz 18** eingeladen.

Um die Planung zu erleichtern, **melden Sie sich bitte möglichst mit einer Woche Vorlauf im Büro der Versöhnungskirche an.** Unter 02102 490407 läuft ein Anrufbeantworter, auf dem Sie Namen und Besucher*innenzahl angeben können.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit bieten können oder suchen, melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro.

Dr. Steffen Weishaupt

Frühstücksgottesdienst am Ostersonntag

Den **Ostersonntag am 5. April** wollen wir **um 9 Uhr** wieder mit einem **Frühstücksgottesdienst** begehen, der von einem Team vorbereitet wird.

Zur Planung des Frühstücks bitten wir Sie herzlich um eine Anmeldung (mit Angabe der Personenzahl) über das Gemeindebüro oder unsere Homepage.

Dr. Steffen Weishaupt



Kostbar für Gott

Ostern erzählt davon, dass unser Leben Gott etwas wert ist. „Du bist kostbar in meinen Augen und wertvoll, und ich habe dich lieb“ (Jesaja 43,4).

Die Osternacht beginnt im Dunkeln. Spät. Still. Wachend. Und doch liegt in ihr schon das Licht des neuen Morgens.

Wir laden ein zur **Feier der Osternacht um 23.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Angermund.**

In der Nacht entzünden wir das Osterlicht. Gemeinsam mit den Konfirmand*innen durchwachen wir die Nacht, beten und hüten das Licht.

Dieses Licht tragen wir weiter. Am frühen Morgen nehmen wir es mit nach Lintorf und entzünden damit vor der Evangelischen Kirche das Osterfeuer.

Um 6.00 Uhr morgens laden wir in die Kirche ein zur **Feier des Gottesdienstes am Ostermorgen.**

Martin Jordan



Teilnahme und Andacht zum Auftakt des Lintorfer Citylaufes

Bevor es auf die Strecke geht, bevor Tempo, Ausdauer und Konzentration gefragt sind, bitten wir Gott um seinen Segen und viel Kraft für den Lauf!

Herzliche Einladung zur Andacht zum Auftakt des Lintorfer Citylaufes

**am Sonntag, den 19. April 2026
um 9.15 Uhr
in der Ev. Kirche Lintorf.**

Im Anschluss gibt es wie immer vor der Kirche einen Versorgungsstand. Dort können Interessierte die Evangelischen Turboschnecken anfeuern, die auch in diesem Jahr wieder mitlaufen.

Wer selbst mitlaufen möchte – ob 5 oder 10 km, bei den Kinderläufen oder im Team der Evangelischen Turboschnecken – meldet sich bitte bei

Martin Jordan

E-Mail: martin.jordan@ekir.de

Ökumenischer Friedensgottesdienst mit Lintorfer Grundschulen



Frieden beginnt oft ganz klein. Mit einem freundlichen Wort. Mit Zuhören. Mit einem Streit, der nicht eskaliert, sondern gelöst wird. Kinder wissen viel darüber. Sie erleben jeden Tag, wie wichtig Fairness, Zusammenhalt und Mut sind.

Darum feiern wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit den Kindern der Lintorfer Grundschulen einen ökumenischen Friedensgottesdienst. Wir singen, beten, hören einander zu und setzen gemeinsam ein Zeichen: Für Frieden im Kleinen – und für Hoffnung in einer Welt, die diesen Frieden so dringend braucht. Der Friedensgottesdienst findet statt **am Mittwoch, den 13. Mai, um 10.30 Uhr auf dem Schützenplatz Lintorf**. Herzliche Einladung an alle Kinder, und alle, die mit uns vom Frieden träumen und ihn einüben wollen. *Martin Jordan*

„ZeltZeit“ am Pfingstsonntag am Grünen See

Die Ev. Kirchengemeinde Ratingen lädt uns ein, den **Pfingstsonntag (24.5.)** mit ihnen zusammen zu feiern. **Um 10 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst im Rahmen des Kulturfestivals „ZeltZeit“ am Grünen See statt.**

Die „ZeltZeit“ bietet seit einigen Jahren eine Plattform für Kulturveranstaltungen an, die Menschen zusammenbringen sollen und in ein vielfältiges Programm von Aktivitäten und Aktionen eingebunden sind. Der Gottesdienst atmet entsprechend so etwas wie Kirchentagsatmosphäre, und die Umgebung des Naherholungsgebiets am Grünen See macht diesen Anlass zum besonderen Erlebnis. Nach dem Gottesdienst geht es mit dem Festival weiter, z.B. mit Wettlaufen um den Grünen See, Drachenbootrennen und dem LEG-Fest. – Wir bemühen uns gerne um die Vermittlung von Fahrgemeinschaften. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie Plätze im Auto suchen oder anbieten können. *Dr. Steffen Weishaupt*

Kleidertauschparty für Frauen

Am Freitag, 6. März findet von 18.00 bis 21.00 Uhr eine Kleidertauschparty für Frauen im Gemeindezentrum am Bleibergweg statt.

Jede Teilnehmerin sortiert ihren Kleiderschrank aus und bringt ca. drei gut erhaltene, saubere Kleidungsstücke mit, gibt diese ab und darf sich dafür neue Lieblingsstücke aussuchen.

So können Ressourcen geschont, Müll vermieden und Begegnungen geschaffen werden.

Johanna Theilke



Café.komm

Eine Spende in Höhe von 500 Euro konnte kürzlich der „Mobilen Dusche“ Düsseldorf überreicht werden. Das Geld stammt aus den Einnahmen von den Besucher*innen des Café.komm und vom Nikolausmarkt 2025.

Ulrike Kempf





Wie ein Baum am Wasser

„Der ist wie ein Baum, gepflanzt an frischem Wasser“ (Psalm 1)
– unter dieser Überschrift stand der Konfi-Jahrgang 2026.

Nach der Anmeldung im November 2024 ist nun der Moment gekommen: Die Jugendlichen wollen sich konfirmieren lassen. Mit etwa 14 Jahren, religionsmündig, sagen sie Ja zu ihrer Taufe – und übernehmen Verantwortung für ihren eigenen Glauben. Hinter ihnen liegt eine intensive Zeit: Viel erlebt, viel gefragt, viel nachgedacht. Glaube wurde neu beschrieben, diskutiert, kreativ gestaltet. Freizeiten, Gemeinschaft, Gespräche, Zweifel und Vertrauen haben diese Zeit geprägt.

Die Konfirmation markiert keinen Abschluss, sondern einen Schritt auf dem eigenen Weg – verwurzelt wie ein Baum und offen für das, was kommt. Wir begleiten die Konfirmand*innen mit Gebet und guten Wünschen.

Die Konfirmationen sind:

Am Samstag, den 25 April, 15 00 Uhr in Angermund

Am Sonntag, den 26. April, 10.00 Uhr in Angermund

Am Samstag, den 2. Mai, 15 00 Uhr in Lintorf

Am Sonntag, den 3. Mai, 10.00 Uhr in Lintorf



Hinweis

Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Menschen, die in unserer Gemeinde getauft wurden oder verstorben sind. Auch Trauungen werden hier nicht veröffentlicht. Auch Konfirmand*innen werden hier nicht namentlich genannt.

An Gemeindemitglieder verschicken wir gerne auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei.



Welche Schokolade ist fair?

Erinnern Sie sich noch an die WDR Reportage „**Die Wahrheit hinter dem Schokohasen**“ (<https://t1p.de/zulsh>)? Schokolade ist erst dann **fair**, wenn die Kakaobäuer*innen über ein existenzsicherndes Einkommen verfügen. Das ist die Voraussetzung, um die schlimmsten Formen der Kinder- und Zwangsarbeit zu verhindern und um einen nachhaltigen Kakaoanbau zu ermöglichen.

Diverse Siegel versprechen einen Schokogenuss mit gutem Gewissen. Doch Siegel ist nicht gleich Siegel!

Nutzen Sie beim nächsten Einkauf die unten stehende übersichtliche Siegel-Tabelle von INKOTA – oder kommen Sie direkt in den **Weltladen Lintorf**. Hier finden Sie Osterhasen und Schokolade, die köstlich schmecken und auch für **faire** Bedingungen der Kakaobauern sowie nachhaltigen Anbau stehen. Das garantieren u.a. die **GEPA** und der Handelspartner **COOPROAGRO**.



Entdecken Sie die Vielfalt **fairer** Produkte, zu denen auch schöne Dekoartikel und Handwerkskunst aus verschiedenen Kleinwerkstätten gehören.

Das Weltladenteam freut sich auf Ihren Besuch.!

Dagmar Zimmermann

Siegel und Programme im Vergleich				
Existenzsichernde Preise	✓ *	✓ **	✗	✓ ***
Mindestpreis	✓	✓	✓	✓
Faire Milchpreise	✓	✓	✓	✗
Verbot von hochgefährlichen Pestiziden	✓	✓	✓	✗
Mitbestimmung der Kooperativen	✓	✓	✓	✓
Schokoladenherstellung im Anbauland	✓	✗	✗	✗

* Zusätzliche Prämie von 692 US-Dollar: www.fairafrica.com/pages/fairchain
 ** Kakao-Plus-Preis: www.gepa.de/gepa/themenspecials/faireschokowelten/
 *** Berechnungsgrundlage für das Jahr 2025 liegt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung

Aus dem Mädchenheim in Indien

Unser Patenkind, Remya M., hat ihre Ausbildung mit dem Diplom im Bereich Computeranwendung erfolgreich abgeschlossen.

Nach Büroarbeitszeit ist Remya nun verheiratet, hat ein Baby und kümmert sich um ihre Familie. Nach einiger Zeit wird sie wieder einem Job nachgehen. Sie dankt allen Mitgliedern der Gemeindegruppe, dass wir ihr die Ausbildung ermöglichten. Wir wünschen ihr alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Neues Patenmädchen ist Shehina S., 16 Jahre alt. Sie besucht die Plus-One-Klasse im geisteswissenschaftlichen Zweig. Nach dem Plus-Two-Abschluss möchte sie gerne einen Lehrerausbildungskurs absolvieren.

Zu ihrer Familie gehören der Vater (Fischer), Mutter und zwei jüngere Schwestern. Shehina kam neu zum Heim von Prathyasa. Sie fühlt sich dort wohl, hat ausreichendes Essen, hat neue Freundinnen gefunden. Sie studiert verschiedene Fächer. Und freut sich, wenn wir sie als Patenkind fördern wollen.

Jeder Einkauf bei der Eine-Welt-Gruppe Angermund oder im Café.komm hilft bei dieser Förderung.

Für die Eine-Welt-Gruppe Angermund
Elisabeth Schiller

							
✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
✓	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✗
✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗
✗	✗	✓	✗	✗	✗	✗	✗
✓	✓	✗	✗	✗	✗	✗	✗
✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗

akao-plus-preis
 ntlichung nicht vor

RÜCKBLICK AUF 2025

Das Jahr 2025 brachte drei Höhepunkte: Unseren Delegationsbesuch im Kongo vom 23.1. bis 7.2.25 sowie die Besuche von Dr. Bosolo und Laurent Kabuyaya im Herbst.

Eliki Bonanga, Oscar Pekombe, Elima Agneau, Laurent Kabuyaya, Petrus Ngondji, Victor Lokongo und Wiston Lomate sind das Kern-Team mit dem wir zusammenarbeiten, das unsere Delegation begleitete und das auch nach unserer Abreise weiter für die Menschen vor Ort da war. Doch im Jahr 2025 gab es auch Hindernisse, welche die Arbeit ins Stocken brachten.

Krankheiten im Team

Vier Teammitglieder erkrankten und brachten uns mehrfach in Schwierigkeiten: Superintendent Wiston Lomate hatte bei unserer Ankunft Nierenversagen, ist aber inzwischen wieder gesund. Dr. Bosolo, an dem alle unsere Gesundheitsprojekte hängen, musste eine schwere Entzündung im Kiefer hier in Deutschland behandeln lassen. Für eine notwendige Behandlung des Präsidenten der CDCC, Eliki Bonanga gaben wir einen Beitrag. Sorge bereitete uns die Herzkrankheit von Petrus Ngondji, der viele Felder und Schulgärten gegründet hat. Am 14.11.25 ist er gestorben. Das trifft uns alle, besonders aber seine Familie, schwer.

Einen Gesundheitsfonds aufbauen?

Die Krankheiten dieser Partner und Freunde im Kongo machen uns nicht nur betroffen, sie bringen auch die Arbeit vor Ort ins Stocken. Wir brauchen die Menschen, die sich vor Ort engagieren, und haben ihnen geholfen, denn sie haben keine Krankenversicherung. Bisher haben

wir kein Budget für Einzelfall-Beihilfen, konnten sie aber durch spontane Spenden finanzieren. Wir möchten deshalb gern einen Fonds (ca. 5000 €) dafür einrichten.

Besuch von Laurent Kabuyaya

Im November war Laurent Kabuyaya zu Besuch in Deutschland. Der Betriebswirt soll der CDCC-Kirche dabei helfen, ein nachhaltiges Finanzsystem aufzubauen. Laurent reist zweimal im Jahr in unsere Partnerschafts-Gemeinden und überwacht dort die Umsetzung unserer Projekte.



Nachrichten

- Im Juli ist der Leiter des Pygmäen-Chores „Ituri“ gestorben.
- Petrus Ngondji, wichtiger Ansprechpartner für uns seit 2014, werden wir eine KNL-Sondernummer widmen.
- Wir hoffen auf einen neuen Arzt für die Gesundheitsstation in Itotela.

Frank Wächtershäuser

Partnerschaft Ev. Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und Kirchenkreise Longa/Dianga der CDCC
Informationen: Pfr i.R. F. Wächtershäuser · Tel: 02102-35961 · frank.waechtershaeuser@t-online.de
Spenden: Kirchenkreis Mettmann · **Stichwort „Kongo“** · KD-Bank · Konto 1010862023 ·
BLZ 35060190 IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 · BIC: GENODE33DKD

Zwei Handvoll Leben

Katharina Fuchs, Droemer-Verlag 2019

In diesem Buch erzählt die Autorin die Geschichte ihrer Großmütter Charlotte und Anna, beide Jahrgang 1899.

Charlotte wächst als einzige Tochter auf einem großen Landgut in der Nähe von Chemnitz auf. Der arbeitsreiche Alltag wird von dem zu gelegentlichen Wutausbrüchen neigenden Vater bestimmt. Charlotte, die ebenfalls großes Interesse an der Landwirtschaft hat, wächst allmählich in die Rolle der künftigen Herrin hinein.

Als sie von ihrer Tante und deren jüdischem Ehemann zur Eröffnung der Leipziger Ballsaison eingeladen wird, verliebt sie sich in einen jungen Juristen. Doch schon bald erschüttert der Erste Weltkrieg nicht nur Charlottes Leben.

Ganz anders ergeht es Anna. Sie wächst mit ihren Geschwistern in ärmlichen Verhältnissen im Spreewald auf. Der Vater ist Handwerker, die Mutter verdient durch verschiedene Dienste etwas hinzu. Es mangelt an Vielem, doch nicht an Liebe. Anna kann eine Lehre als Schneiderin absolvieren. Von Kindheit an verbrachte sie ihre freie Zeit mit Erich, und nun sind sie ein Paar. Doch auch Annas Leben verändert sich grundlegend durch den Krieg und dessen Folgen. Sie versucht in Berlin Fuß zu fassen, durchleidet eine schlimme Zeit bis sie glücklicherweise im KaDeWe angestellt wird. Durch ihre Kreativität und ihre Überlebenskunst

übersteht sie die turbulenten Nachkriegsjahre, heiratet und bekommt Kinder. Doch mit dem Zweiten Weltkrieg beginnt der Überlebenskampf aufs Neue.

Auch Charlottes Leben wird von beiden Kriegen stark beeinflusst. Zudem muss sie später miterleben, wie der gesamte Besitz enteignet und die Familie auseinandergerissen wird. Sie geht in die Nähe ihres Sohnes und ihrer Tochter nach Berlin, während die Eltern in der Heimat bleiben. Und hier begegnen sich die beiden Frauen zum ersten Mal, denn Annas Tochter und Charlottes Sohn werden heiraten.

Geschickt springt die Autorin in kurzen Kapiteln von Anna zu Charlotte und zurück. Stets ist man im Bilde, wie es den beiden gerade ergeht. Immer tiefer tauchen wir in ihr Leben ein und damit auch in die gesellschaftlichen Umbrüche der Zeit bis in die 1950 Jahre. Wir erfahren anhand dieser Biografien, wie tief und verheerend Politik in die Lebenswelten der Menschen eingreift. Aber wir erleben auch die Stärke dieser beiden Frauen, die selbst in scheinbar hoffnungslosen Situationen niemals aufgeben.

Dr. Renate Bienzeisler





25 Jahre Gospelsingwestside in Ratingen

Wir gratulieren dem Gospelsingwestside herzlich zum 25jährigen Bestehen. Seit 25 Jahren haben in diesem Chor über 150 Menschen durch das Singen zusammengefunden. Sie haben Gottesdienste und Feste der Ev. Kirchengemeinde Ratingen mitgestaltet, Konzerte gesungen, Begegnungen erlebt und Freude bereitet – beim Singen und beim Zuhören.

Das wird gefeiert. Im November wird singingwestside den Geburtstag mit zwei Konzerten begehen. Davor gibt es einen Jubiläums-Gottesdienst in der Versöhnungskirche Ratingen am 22. März um 11 Uhr.

Martin Hanke

Probentermine der Musikgruppen und Chöre unserer Gemeinde

Gemeindezentrum Bleibergweg

Familienchor: Di, 18.00 bis 19.30 Uhr

Kantorei: Mi, 19.30 bis 21.30 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

Malembe-Chor: 13.3. / 10.4. / 8.5.,

jeweils 20 bis 22 Uhr,

Dirk Schäfer ☎ 0 21 02 / 73 31 49

Brass for Kids:

Mo, ab 16 Uhr, bitte anmelden bei:
sebastian.theilke@ekir.de

Gemeindeband „Every Thursday“:

GZ Jugendetage, Do, 19 bis 22 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

Gemeindezentrum Angermund

Gospelsingwestside „Colours of Singing“:

Mo, 19.00 bis 20.45 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

Kinderchor (Gruppe 1):

Mi, 15.45 bis 16.30 Uhr

Kinderchor (Gruppe 2):

Mi, 16.30 bis 17.15 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

Kammerchor Dostojno 'jest:

nach Vereinbarung



Klassik.Live.Jetzt.

Von Mozart bis Beethoven

Sonntag, 10.05.2026

17.00 Uhr

Ev. Kirche Lintorf

Konrad-Adenauer-Platz 9

W.A. Mozart

Divertimento F-Dur

Arie aus „Don Giovanni“

Arien aus „Le Nozze di Figaro“

L. v. Beethoven

Sinfonie Nr. 1 C-Dur

Leitung: Enrique Carlsson

Konzertmeister: Roman Brnčić

Sopran: Julie Marschall

Der Eintritt ist frei.

Über eine freundliche Spende freuen wir uns.

Das Konzert findet statt mit Unterstützung von



Margarete Finkler Stiftung



Sparkasse
Hilden-Ratingen-Velbert

Bei uns ist immer was los!

Spieletreff und Jugendtreff

Zum Beispiel gibt es jeden Montag einen Spieletreff für alle Kinder ab 6 Jahren von 16 bis 17.30 Uhr, jeden Freitag dann einen Jugendtreff für alle ab 12 Jahren, geöffnet ab 17.30 Uhr.



@JUGEND_LINTORF_
ANGERMUND



HOMEPAGE



Kindergottesdienste in besonderer Form

An einem Freitag im Monat laden wir ein zur Kinderabenteuerkirche für Kinder ab dem 1. Schuljahr, die Kirchenmäuse und Kirchenschafe treffen sich im Kindergottesdienst mit Mittagsimbiss einmal im Monat sonntags für 0-11Jährige. Die genauen Zeiten findet Ihr im Internet oder auf Seite 7 in diesem Heft.

Schaut doch mal auf unseren Seiten vorbei auf instagram oder der Homepage!

Eileen Schmidt

Termine für Kinder und Jugendliche

Montag

Spieletreff für Kinder ab 6 Jahre

Jugendetage Bleibergweg

Jugendetage 16.00 – 17.30 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152/345 035 41

Donnerstag

Konfi-Club Lintorf

Jugendetage Bleibergweg

Jugendetage 16.00 – 17.00 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152/345 035 41

Gemeindeband „Every Thursday“

Jugendetage Bleibergweg

19.00 bis 22.00 Uhr

Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

Freitag

Jugendtreff Lintorf und

Weißt du wie ...?

Jugendetage Bleibergweg

17.30 – 19.30 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152/345 035 41

Sonntag

JUZ

Jugendetage Bleibergweg

17.00 – 20.00 Uhr (unregelmäßig)

Nach Absprache mit Bettina Borsch

oder Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345

035 41

Kinderfreizeit für 10–14jährige Aktivurlaub mit Spaßfaktor – das Fahrrad im Gepäck

Unsere abenteuerliche Fahrt führt uns nach Nordloh, ein kleines Dorf im Ammerland. Das Haus hat ein großes Außengelände mit einem Pool, liegt an einem Bach und bietet viele



Möglichkeiten, sich auszutoben. Zu unserem Programm gehören u.a. viel mit dem Fahrrad fahren, Stadtbummel, Kanu oder Tretbootfahren, Lagerfeuer und wilde Geländespiele, schwimmen gehen oder einfach nur chillen.



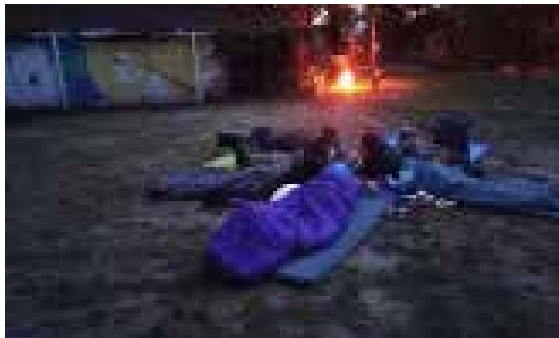
Lasst Euch überraschen.

Achtung: Wir werden wirklich viel unterwegs sein, die Freizeit ist für Fahrradanfänger nicht geeignet.

Wir wohnen in einem alten Bauernhof mit großen Zimmern. Schlafen unter dem Sternenhimmel ist aber auch erlaubt. Kurz: Wir wollen in dieser Zeit ganz viel erleben, hoffentlich die Sonne genießen! Was darf nicht zu kurz kommen?? Spaß natürlich!! Den haben wir immer!

Nordloh 2026: 20.07. - 02.08.2026

Seid Ihr dabei??? Dann meldet Euch an bei Bettina Borsch oder Eileen Schmidt
bettina.borsch@ekir.de / eileen.schmidt@ekir.de, ☎ 0152/345 035 41



Die Rettung von Abu Simbel. Der Pharao muss wandern.

Der Kreis der Ev. Frauen in Lintorf lädt für **Mittwoch, den 8. April um 14.30 Uhr** zu einem interessanten Filmvortrag ein. Der Film „Die Welt rettet Abu Simbel“ findet im **Gemeindezentrum Bleibergweg 78**, Lintorf statt. Der Eintritt ist frei.

Der Filmvortrag bietet eine faszinierende Gelegenheit, einen Einblick in die beeindruckende Rettungsaktion der Felsentempel von Abu Simbel zu gewinnen. Diese einzigartigen Monumentalbauten, die unter Pharao Ramses II vor über 3.000



Jahren geschaffen wurden, mussten in den 1960er Jahren aufgrund des Baus des Assuan-Staudamms vor den drohenden Fluten gerettet werden.

Der Film, präsentiert von Ernst Rieder, beleuchtet nicht nur die aufwendigen technischen Details dieser spektakulären Umsetzung, sondern auch die Hintergründe zur Geschichte und Bedeutung der Tempelanlage. Besonders spannend für die Zuschauer dürfte der lokale Bezug sein, den Rieder in seinem Vortrag herstellt. Er zeigt, wie auch Lintorf mit einem Anteil zu diesem modernen Weltwunder beigetragen hat.

Die Veranstaltung richtet sich an ein breites Publikum, nicht nur an jene, die bereits selbst eine Nilfahrt unternommen haben oder die Tempelanlagen kennen. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, mehr über die Verbindung von archäologischem Erbe und moderner Ingenieurskunst zu erfahren.

Wir bitten um Anmeldung bei Claudia Sproedt ☎ 02102 / 69627 oder im Gemeindebüro ☎ 02102 / 34570.

Veranstaltungen in Lintorf und in Angermund

Möchten Sie noch weitere interessante Veranstaltungen besuchen oder aktive Gruppen kennenlernen? Klar, im Aktivtreff *60plus* ist immer etwas geboten.

Aber vielleicht möchten Sie sich einmal über die Themen und Termine der Frauenkreise in Lintorf und Angermund informieren? Oder interessieren Sie sich eher für Bibelarbeit und Austausch über den Glauben? Meditativer Tanz oder Malen oder Quilten? Die ganze Terminübersicht finden Sie ab Seite 40.



Kleidertauschbörse

Die Kleidertauschbörse gehört inzwischen fest zum Programm! Am **Mittwoch, den 18. März 2026 von 10.00 – 14.00 Uhr** ist im Pfarrhaus der Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund, Konrad-Adenauer-Platz 11, die nächste Kleiderbörse für Erwachsene.

Tauschen statt wegwerfen ist hier das Motto – und natürlich hoffen alle auch auf Ordnung im Kleiderschrank. Jede*r Besucher*in sollte 1 – 10 Kleidungsstücke oder Accessoires in gutem und sauberem Zustand zum Tauschen mitbringen. (Bitte keine Unterwäsche und keine Schuhe!) Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auch ohne Tauschkleidung sind die Besucher*innen willkommen und können gerne stöbern und gegen eine kleine Spende Kleidungsstücke mitnehmen. Sollten am Ende der Veranstaltung Kleidungsstücke übrig bleiben, werden diese zusammen mit den Textilien aus der Sammlung vom 16. - 27. März ins Friedensdorf in Oberhausen gebracht.

Nähere Informationen im:

AWO Treff Angerland, Breitscheider Weg 25, Lintorf, ☎ 02102/33698

Aktivtreff 60plus, Krummenweger Straße 1, Lintorf, ☎ 02102/316 11



Versicherungsschutz im Alter – Was ist sinnvoll?

Nach einem langen Berufs- und Familienleben hat sich oftmals ein Versicherungspaket angesammelt, das vielleicht nicht mehr zur aktuellen Lebenslage passt. In dem Vortrag informieren die ehrenamtlichen Verbraucherscouts der Verbraucherzentrale NRW darüber, welche Versicherungen im Alter sinnvoll sein können.

Die AWO Angerland lädt am **Donnerstag, 19. März 2026 um 17.00 Uhr** in den Treff am Breitscheider Weg ein, um Fragen rund um dieses Thema zu klären.

Der Vortrag wird durch Herrn Petri gehalten, einen ehrenamtlichen Verbraucherscout der Verbraucherzentrale NRW und ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung im AWO Treff Angerland, Breitscheider Weg 25, 40885 Ratingen, ☎ 02102/ 33698

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Thre AWO – Angerland



Tauschbörse für Pflanzen und Saatgut

Es ist wieder soweit: Die Leute mit dem grünen Daumen sind eingeladen! Zu groß gewordene oder fleißig wuchernde Garten- und Zimmerpflanzen, Gemüse- oder Blumensamen können am **Freitag, 20.3.2026, von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr** vor und im Aktivtreff 60plus getauscht oder auch verschenkt werden!!!



Das ist eine gute Möglichkeit sich zu treffen, über neue (oder jedes Jahr wiederkehrende) Themen ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nähere Informationen im:

Aktivtreff 60plus, Krummenweger Straße 1, Lintorf

☎ 02102/316 11

Mein rechter rechter Platz ist frei

Ab März wird einmal im Monat auf dem Lintorfer Markt unsere „Plauderbank“ stehen. Hier können alle, die vorbeikommen, spontan Gespräche führen, Begegnung und Gemeinschaft erleben, neue Kontakte knüpfen, Gleichgesinnte finden, Freundschaften fördern oder einfach nur dabeisitzen, um nicht allein zu sein. Auf der Bank sitzt ein/e Zuhörer*in oder Berater*in und nimmt sich für persönliche Kontakte Zeit. Manchmal werden auch Menschen zu besonderen Themen eingeladen.



Die Ansprechpartner*innen werden rechtzeitig angekündigt, aber niemand muss sich vorher anmelden.

Am **Mittwoch, 25.3.2026, ab 10 Uhr bis 12 Uhr** startet die erste Gesprächsrunde! Frau Kempken von der AWO und Bettina Borsch vom Aktivtreff 60plus sind da. Sie hören zu und sammeln Fachthemen und Wünsche für die nächsten Treffen. Je mehr Sie vorschlagen, desto interessanter werden die nächsten Treffen!

Diese Bank ist ein schönes Zusatzangebot in Erweiterung des roten Sofas. Aber natürlich ist auch im Aktivtreff und im AWO Treff immer ein*e Gesprächspartner*in für Sie da.

Für weitere Informationen, Fragen und/oder Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung:

AWO Treff Angerland
Breitscheider Weg 25,
☎ 02102/33698

Aktivtreff 60plus
Lintorf Krummenweger Straße 1, Lintorf
☎ 02102/31611

Der Gesundheitsweg – nicht nur ein Barfußpfad

Im nächsten Jahr werden wir auf der Grünfläche vor dem Aktivtreff 60plus mit vereinten Kräften und den „Grünen Daumen“ einen Gesundheitsweg anlegen. Das ist mehr als ein Barfußpfad. Die Ziele sind:

- Bewusstsein für das eigene Wohlbefinden entwickeln
- auf seinen Körper hören und ihn stärken – dafür wird es ein Barfußpfad
- bewegende Begegnung mit Luft, Natur und Wasser
- kleinere Sporteinheiten im Freien, zum Beispiel Fußgymnastik
- Erhalt der Alltagsbeweglichkeit, wie z.B. selbstständiges Gehen, Aufstehen, Anziehen
- der Kreislauf kommt in Schwung, das heißt: Förderung der Durchblutung auch im Kopf



Hier könnte ein Treffpunkt für ein Miteinander im Quartier entstehen: ins Gespräch kommen, etwas wagen, auch wenn man bewegungseingeschränkt ist, Achtsamkeit für sich und andere entwickeln, einfach „vorbei“ kommen.

Es macht einfach Spaß, sich immer wieder neue Dinge dazu zu überlegen. Ideen sind herzlich willkommen. Groß und Klein, alle können mitmachen. Und nebenbei: Wer vorbeikommt, der erfährt dann vielleicht auch, wofür wir eine Holzleiter gesucht haben!

Bettina Borsch

Natürlich gibt es weiterhin diese Angebote des Aktivtreff 60plus

Digitalpaten helfen bei Fragen zum Handy!

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat können sich alle, die ihr Handy auch für anderes als nur zum Telefonieren nutzen möchten, alle Funktionen genau erklären lassen. Bitte melden Sie sich an. ☎ 02102/31611

FAIR-Tausch-Regal – was war das nochmal??

Im Aktivtreff 60plus gibt es ein Regal, das die Lebensmittelverschwendung in den Fokus nimmt. Inzwischen wandern auch andere Dinge außer Lebensmitteln und Büchern von einem zur anderen – Schuhe, kleine Geschenkartikel und ...

Sportlich unterwegs?

Wie wäre es mit der Sport-, Spiel-, Spaßgruppe donnerstags in der Turnhalle am Weiher? Oder kommt eher die Sportgruppe NADIA für an Demenz Erkrankte mit Begleitung in Frage?

Holen Sie sich Ihren **Monatsplan im Aktivtreff 60plus!**

Lintorf, Krummenweger Straße 1

 **0 21 02 / 3 16 11**



Regelmäßige Termine

Alle Veranstaltungen finden statt im Aktivtreff 60plus, Krummenweger Straße 1, soweit nicht anders angegeben.

Montag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.30 bis 11.30 Uhr: **NADIA** – Sport für an Demenz Erkrankte u. Partner*innen

Gemeindezentrum Bleibergweg 78

14.30 Uhr: Singen macht glücklich, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

16.00 und 17.45 Uhr Qi Gong, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

Pause bis nach Ostern

Dienstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.00 bis 12.00 Uhr: Würfelspiele

Mittwoch

9.30 bis 12.00 Uhr: Markt-Café

13.30 bis 17.00 Uhr: Spielenachmittag im Treff

Donnerstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

9.30 bis 10.30 Uhr: Gedächtnistraining

10.45 bis 11.45 Uhr: Gedächtnistraining

14.00 bis 14.45 Uhr: Sitzgymnastik, bitte vorher anmelden!

13.30 bis 15.00 Uhr: Gymnastik, Spiel & Spaß für Senior*innen

Turnhalle am Weiher

Freitag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

13.30 bis 17.00 Uhr: Nachmittagstreff mit Spiel & Spaß

Samstag

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen im Aktivtreff 60plus.

Zusätzlich

Bitte beachten Sie unsere **Programm-Highlights**.

Unser **Hol- und Bringdienst** steht Ihnen auf Anfrage zur Verfügung.

Informationen: Bettina Borsch,  0 21 02 / 3 16 11

Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 8 – 10 Uhr



Lintorfer Stube, Demenzcafé

Wir freuen uns über Ihren Besuch jeden
3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr.
Wir bieten Austausch, Spiel und Spaß bei selbst-
gebackenem Kuchen und Kaffee.

Nächste Termine:

17.3. / 21.4. / 19.5. / 16.6.

Bitte melden Sie sich im Aktivtreff 60plus an.

Lintorfer Seniorennetzwerk

Bitte achten Sie auf die Aushänge!



Gemeinnützige Stiftung für Seniorenbetreuung Angermund e.V.
Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04

Allgemeine Verwaltung und Senior*innenwohnungen

Verwaltung: Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04,
E-Mail: verwaltung@seniorenstiftungangermund.de

zentrum plus / Seniorenforum: ☎ 0203 / 74 04 89 oder ☎ 0203 / 74 11 04

Unser Ziel ist es, die Eigeninitiative, die selbstbestimmte Lebensführung, den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und soziale Netzwerke zu fördern und zu stärken. Das zentrum plus ist als Treffpunkt von Montag bis Freitag und zu besonderen Veranstaltungszeiten geöffnet. Hier stehen Ihnen vielfältige Freizeit-, Gesundheits-, Kultur- und Bildungsangebote zur Verfügung oder Sie können beim gemeinsamen Kaffeetrinken einfach nur plauschen, oder spielen. Sie haben die Möglichkeit, z.B.

- am Gedächtnistraining, Erzählcafé, Gesprächskreis, Singen,
- an Karten- und Gesellschaftsspielen, Schach, Wandern, Kegeln,
- an Gymnastik, an Jahreszeitenfesten, Messen mit anschl.
- Frühstück,
- an Vorträgen zu verschiedenen Themen
- sowie an Ausflügen mit dem Seniorenforum u.v.m.

teilzunehmen. Unsere Angebote richten sich an aktive Seniorinnen und Senioren ebenso wie an hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen. Wir verstehen uns als Ort der Begegnung. Kommen Sie doch vorbei, als Besucher*in oder als Helfer*in.

Ambulante Hauskrankenpflege (nicht für Lintorf)

Pflegedienstleiterin: Frau Thüs ☎ 0203 / 74 62 62

Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde

Bitte erkundigen Sie sich bei den angegebenen Gruppen- oder Gesprächsleiter*innen, ob und wann die Veranstaltungen stattfinden.

Gebete und Meditation / Bibel im Gespräch

Passionsandachten

Kirche Lintorf

3.3. / 10.3. / 17.3. / 24.3., jeweils um
18.30 Uhr

Ökumenisches Friedensgebet

Kirche Lintorf

21.4. / 12.5., jeweils **19.30 Uhr**
Pfr. i. R. Frank Wächtershäuser
☎ 02102 / 3 59 61

Zeichen setzen – Ökumene leben

Gemeinsames „Bibel-Teilen“ mit evangelischen und katholischen Christen

Gemeindezentrum Bleibergweg

26.1. / 23.2. / 30.3., 15.00 Uhr
Monika Breitgraf ☎ 02102 / 70 34 69

Treffpunkt Bibel

Wir lesen Texte nach dem Bibelleseplan der „Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen“.

Gemeindezentrum Angermund

Informationen gibt es bei:
Theo Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42

Theologischer Gesprächskreis

Was ist die Bibel? Wie sind biblische Texte entstanden und was sagen sie uns heute? Was gehört alles zur „Theologie“? Diesen Fragen wird in dem Kreis nachgegangen.

Gemeindezentrum Bleibergweg

Monatlich, Termine nach Vereinbarung
Informationen bei: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt ☎ 02102 / 34550

✉ steffen.weishaupt@ekir.de

Kreise in unserer Gemeinde – Für Frauen oder Männer

Frauen unter sich

Pfarrhaus Lintorf

2.3. / 4.5. / 8.6., 20.00 Uhr
Eva-Maria Reith ☎ 0 21 02 / 39 90 53
Doris Wächtershäuser ☎ 02102/35961

Männer kochen!

Achtung: Wechselnder Tatort

Informationen gibt es bei:
Horst Möhlmann ☎ 0 21 02 / 3 32 24



Kaffeestube für die Nachbarschaft

Die „Angermunder Nachbar*innen“ treffen sich regelmäßig und freuen sich auf neue Besucher*innen.

- 6.3. Freitag! Gottesdienst zum Weltgebetstag um 16.00 Uhr in der Ev. Kirche Angermund, anschl. gemütliches Beisammensein
- 16.3. Kurzweiliger Nachmittag
mit Pfr. Dr. Steffen Weishaupt
- 15.4. Mittwoch! Exkursion mit Kaffeetrinken: Oberschles. Landesmuseum in Hösel (Abfahrt nach Absprache)
- 11.5. 1. Gewalt in der Pflege
2. Tipps von der Polizei zu Diebstahl und Trickbetrugs maschen. Birgit Schwertfechter, Stefan Sell (Polizei)

Gemeindezentrum Angermund oder Café.komm

Immer 15.30 – 18.00 Uhr
Infos bei: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt
☎ 021 02 / 3 45 50

Frauenkreis

Wir unterstützen die „Christliche Hausgemeinschaft“ Kölner Str. e.V. in Düsseldorf

- 2.3. Der Reformator Johannes Calvin
Pfr. i. R. Jörn-Erik Gutheil
- 6.3. Freitag! Gottesdienst zum Weltgebetstag um 16.00 Uhr in der Ev. Kirche Angermund, anschl. gemütliches Beisammensein
- 13.4. Jahreslosung H. Wischmann
- 4.5. Maria Hesse
Marie Luise Borchers

Gemeindezentrum Angermund

Immer 15.00 – 17.30 Uhr
Informationen gibt es bei:
Elke Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42
Brigitte Wylamrzy ☎ 0203/ 74 05 81

Ev. Frauen in Lintorf

Wir treffen uns zweimal im Monat und freuen uns immer über neue Mitglieder.

- 6.3. Freitag! Gottesdienst zum Weltgebetstag um 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Lintorf, anschl. gemütliches Beisammensein
- 11.3. Nahrungsmittel kaufen, aufbewahren, verwerten
- 25.3. Es tönen die Lieder ...
Wunschlieder für Alle
mit Sabine Schulz
- 8.4. Lintorf und die Felsentempel von Abu Simbel. Filmnachmittag.
mit Ernst Rieder
- 22.4. Das Thema wird noch festgelegt.
- 13.5. Bunter Nachmittag
- 27.5. Abenteuererinnen

Gemeindezentrum Bleibergweg

Immer 14.30 bis 16.30 Uhr
Informationen gibt es bei:
Claudia Sproedt ☎ 02102/ 696 27
Gisela Frankenberg ☎ 02102/701 653

Frühstückstreff für Frauen

Hier haben Frauen die Möglichkeit, in zwangloser Atmosphäre über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Frauen aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen.

Gemeindezentrum Bleibergweg

Dienstag, 3.11.2026, 9.00 Uhr

Kommunalpolitik und Religion

Referentin: Susanne Hasselhoff

Informationen und Anmeldung bei:
Dagmar Möhlmann ☎ 02102 / 33224
☎ 0173 5333 878

42 Regelmäßige Termine

Kreise in unserer Gemeinde – Für die ganze Familie

Familientreff für Alt und Jung

Klönen u. Spielen bei Kaffee u. Kuchen

Gemeindezentrum Angermund

jeden 3. So im Monat, 15 – 18 Uhr

Elke Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42

CAFÉ.komm Angermund

An den Linden 6

Mo 10.30 – 12.30 Uhr

Mi 10 – 12.30 Uhr

mit Eltern-Baby-Treff

Mo, Di, Mi, Do, 15.00 – 18.00 Uhr

Ulrike Kempf ☎ 0178 / 741 55 99

Malen und Zeichnen

in verschiedenen Techniken

Gemeindezentrum Angermund

in der Regel am 2. Fr im Monat,

9.30 – 12 Uhr

Irina Busch ☎ 0 1575 / 43 29 880

Circle Dance

Gemeindezentrum Angermund

4. + 25.3., 8. + 29.4., 13. + 27.5.

jeweils 17.30 – 19 Uhr

Anne Helmes ☎ 0211 / 40 89 693

Angermunder Gesprächskreis

Vortrag und Diskussion

Gemeindezentrum Angermund

jeden 3. Mi im Monat,

18 – 19.30 Uhr

Dieter Horne ☎ 0203 / 74 13 45

Quilten, Handarbeiten, Austauschen

Wir treffen uns jeden Monat an zwei

Donnerstagen nach Absprache.

Gemeindezentrum Lintorf

Informationen gibt es bei:

Ursula Nüsser ☎ 02102/44 5136

Trauercafé.komm im Café.komm

An den Linden 6

meist am 2. Mo im Monat,

18.30 – 20 Uhr

Christina Paul ☎ 0211 / 40 544 92

✉ kontakt@hospiz-kaiserswerth.de

Pfr. Dr. Weishaupt ☎ 02102 / 3 45 50

Trauergesprächskreis

Pfarrzentrum St. Johannes Lintorf

jeden 3. Di im Monat, 19 Uhr,

Kontaktaufnahme ☎ 02102 / 35785

Eine-Welt-Arbeit

Eine-Welt-Laden Pfarrhaus Lintorf

Konrad-Adenauer-Platz 11

Mi 16 – 18 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr,

Sa 10 – 13 Uhr

Dagmar Zimmermann

☎ 0 21 02 / 35 403

✉ weltladen-lintorf@freenet.de

Eine-Welt-Gruppe Angermund

Der Trägerkreis trifft sich regelmäßig

und lädt zur Mitarbeit ein. Sonntags

nach dem Gottesdienst ist geöffnet.

Außerdem können Sie die Waren im Café.komm kaufen oder bestellen.

Elisabeth Schiller ☎ 0203 / 7384763

Unterstützen und Fördern

Freundeskreis der Kantorei Lintorf-Angermund e.V.

Wir unterstützen die musikalische Arbeit der Kantorei, des Familienchors und des Kinderchors unserer Gemeinde.

Ursula Goodwin ☎ 0 21 02/100 58 87

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Auskunft: Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen

☎ 0 21 02 / 10 91-0, 📠 0 21 02 / 10 91-27 www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation

Pflege zu Hause

☎ 0 21 02 / 10 91 44

Betreutes Wohnen für Jugendliche

Jugendhilfe und Beratung

☎ 0 21 02 / 10 91 18

www.jugendportal-ratingen.de

Erziehungsbeistandschaft

☎ 02102 / 10 91-22

Trennungs- und Scheidungsberatung

☎ 0 211 / 229 507 10

Jugendhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe:

☎ 0 21 02 / 10 91-23 oder 10 91-24

**Betreuungsverein der Diakonie
im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann e.V.**

☎ 0 21 02 / 10 91-0

Berufs- und Beschäftigungsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum

Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen. Betreutes Wohnen.

☎ 0 21 02 / 92 91 30

Suchthilfe und Gesundheitsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-12

Sprechstunden der Suchtberatung

ohne Anmeldung:

Mo 9–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr,

für Jugendliche: Di 16–17 Uhr,

für Frauen: Di 9–13 Uhr im Statt-Café,

[Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

Streetwork – Mobile Suchthilfe

☎ 0 21 02 / 1 33 98-22

oder 0163 / 2 10 05 72

Statt-Café

Rauschmittelfreier Treffpunkt für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen, Angehörige und alle Interessierten [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 1 33 98-21/22

Mo, Mi 9 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr

Mi – Sa 15 – 19 Uhr

Di 9 – 13 Uhr nur für Frauen

Rock und Rolli

Kleiderkammer [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 7116-901,

Mo, Di, Mi, Fr 10 – 16 Uhr,

Do 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

SkF Möbelkammer

[Stadionring 19a,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-401,

Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Do 9 – 18 Uhr,

Sa 9 – 13 Uhr

SkF Radstation

[Am Ostbahnhof 1b,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-601,

Mo – Fr 8 – 16 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Migrationsberatung

[Maximilian-Kolbe-Platz 18 b \(Rtg-West\)](#)

☎ 0 21 02 / 94 21 511 oder 94 21 510

Mo 13 – 16 Uhr, Do 9 – 12 Uhr

oder Termine nach Vereinbarung

Miteinander
freiwilligenbörse ratingen

[Brückstraße 1, 40882 Ratingen](#)

☎ 0 21 02 / 559 55 51

Mo – Mi 10 – 12 Uhr

info@freiwilligenboerse-ratingen.de

Pfarrer Martin Jordan

An den Linden 6
40489 Düsseldorf-Angermund
☎ 0203 / 3 48 87 58
✉ 01523 / 19 14 903
martin.jordan@ekir.de

Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt

Bleibergweg 82
40885 Ratingen
☎ 0 21 02 / 3 45 50
steffen.weishaupt@ekir.de

Gemeindebüro

Susanne Aust, Ilona Krause,
Ellen Preisler
Bleibergweg 78
☎ 0 21 02 / 3 45 70, ☎ 3 32 13
Mo – Fr 10 – 12 Uhr
Do zusätzlich 15 – 18 Uhr
gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de

Kasualassistentin Susanne Aust

☎ 0203 / 4 56 84 88

Aktivtreff 60plus / Senior*innenarbeit

Bettina Borsch
Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr 8 – 10 Uhr
☎ 02102/3 16 11, ☎ 0151/4145 38 92
aktiv@treff60.de Krummenweger Straße 1
Mo–Fr 9.30–12.00
Zeiten für nachmittags s. Seite 42

Jugendarbeit

Bettina Borsch (Leitung),
☎ 0151 / 41 45 38 92
bettina.borsch@ekir.de
Eileen Schmidt, ☎ 0152 / 345 035 41
eileen.schmidt@ekir.de

Kirchenmusik

Natalija Schnelle
☎ 0177 / 20 96 559
natalija.schnelle@gmail.com

Eine-Welt-Läden

Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 11
Angermund, An den Linden 9
Informationen auf S. 33

Café.komm

An den Linden 6, Mo 10.30 – 12.30 Uhr,
Mi 10.00 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Mi, Do, 15.00 – 18.00 Uhr
☎ 0178 / 7415599
ulrike.kempff@ekir.de

Kinderarche Friedrichskothlen

Leitung: Daniela Drengenburg
Lintorfer Markt 20
☎ 0 2102 / 3 19 76
kita-friedrichskothlen@graf-recke-stiftung.de

Kinder-Garten-Eden

Leitung: Jerome Le Beau
Bleibergweg 76
☎ 0 21 02 / 3 09 98 44
Kinder-Garten-Eden@graf-recke-stiftung.de

Kindergarten Regenbogen

Leitung: Lubov Logvinova-Schwarz
An den Linden 7
☎ 0203 / 74 63 32
e.kita-regenbogen@graf-recke-stiftung.de

Küster Lintorf

Stephan Riemer
Bleibergweg 78
☎ 0162 / 26 08 991

Küster Angermund

Eduard Anklam
An den Linden 9
☎ 0151/ 58163026

Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG):

Dagmar Möhlmann
☎ 0173 5333878
dabelius@aol.com

Vorsitz des Presbyteriums und Pfarrer:

vorsitz.lintorf-angermund@ekir.de

Anfragen wegen Hochzeiten oder Taufen:

trauungen.lintorf-angermund@ekir.de
taufen.lintorf-angermund@ekir.de



Wir verwenden
FS-zertifiziertes
Papier.



Instagram



Facebook